

✂ Das stimmungsvolle Orkstraßencafé

XANTEN (wawi) Es war ein Volksfest wie man es sich wünscht: Die Orkstraße glich einer großen, gemütlichen Restauration. Tische, Sitzgelegenheiten überall, Hüpfburg, Glücksrad und Kindertrödel für die Kleinen. Mit attraktiven Angeboten rundeten die Geschäftsinhaber die Programmvielfalt ab. Auf Stelzen stakste das „Stelzenpärichen“ Chapeau Bas über die neuen Pflastersteine, grüßte aus luftiger Höhe.

Die Orksträßler hatten allen Grund zu feiern: Ihre Straße wurde monatelang umgebaut. Immerhin: „Die Wünsche der Anlieger wurden erfüllt, die Vernunft hat gesiegt, der Umbau ist sehr gut gelungen“, berichtete Josef Wellmann vor seinem Ferienhaus „op den Örk“, „Bei den Umbauarbeiten sind die Handwerker von den Anliegern verwöhnt worden, es gab oft einen kleinen Imbiss, es ergaben sich gute Gespräche“, zog Josef Wellmann Bilanz des harmonischen Zusam-

menwirkens bei den rund fünfmonatigen Bauarbeiten. Eine gute und intakte Pumpennachbarschaft ist schon immer in dieser Straße beheimatet. So folgten alle gerne dem Aufruf von Michael Neumaier und Maria Geenen-Groß als Initiatoren der Straßenfete.

Mit stimmungsvollen Arrangements bot das Mixed-Age Orchestra beste Unterhaltungsmusik. Voller Bewunderung für seine Kunstfertigkeit schauten die Besucher dem Künstler Aloys Cremers bei seiner „Spontanmalerei“ zu. Nicht wie üblich mit Pinseln oder Stiften, sondern mit zahlreichen Schwämmen und den Fingerkuppen kreierte er emotionale impulsiv-expressionistische Kunstwerke.

Um die Freude an der Straßeneugestaltung zu teilen, wird die Hälfte vom Erlös des Festes dem Förderverein St. Josef-Hospital zugute kommen. Die andere Hälfte dient der Restaurierung der Pumpe in der Orkstraße.



Michael **Neumaier** verschaffte seiner Tochter Mara mit Hilfe der Stelzenläufer Birgit und Gerhard Leßmann einen Überblick über das Fest auf der **Orkstraße**.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER